

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 22: **Sekundarschule I**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wahrheiten baue man dann die übrigen Offenbarungswahrheiten auf und zeige, daß Gott selbst so gesprochen hat. So führen wir den Schüler zum Glauben an Gottes Wort, das uns die Kirche als Hüterin der Wahrheit vorlegt. Die einzelnen Glaubenslehren aber zeige man in ihrem organischen Zusammenhange. Man kann dabei vieles cursorisch behandeln, anderes aber wird gründlicher dargelegt, je nachdem die Verhältnisse und die Zeit es gestatten. Immer aber zwingt man den Schüler zum selbständigen Mitdenken und zur innern Auseinandersetzung; bloßes Auswendiglernen kann hier unmöglich genügen. Alle einzelnen Wahrheiten müssen sich zu einem umfassenden, den Ergebnissen einer soliden Wissenschaft entsprechenden Weltbilde zusammenfügen. Erst wenn der Schüler sich die ganze Welt und die Übernatur zu einem grandiosen Gedankensystem fügen kann, ist er imstande, die einzelnen Wahrheiten richtig zu verstehen und richtig zu bewerten. Es wäre daher sehr falsch, wenn man einzelne Offenbarungswahrheiten einfach übergehen wollte; der Religionsunterricht der Sekundarschulstufe verlangt einen ganzen systematischen Zyklus, der dem Schüler einen großen Überblick über das ganze System der Glaubenswahrheiten gibt. Dabei ist allerdings zu beachten, daß es gerade für diese Schüler in diesem Zyklus eine doppelte Abstufung gibt; viele Wahrheiten sind für ihn jetzt und augenblicklich von höchstem Lebenswerte. Die Wahrheiten dieses Gegenwartszyklus sollen aus seiner jetzigen seelischen Situation heraus behandelt werden. Man muß dabei aber immer bedenken, daß

das spätere Leben ihm noch andere Probleme stellen wird, die für ihn jetzt noch nicht aktuell sind. Hier muß der Religionslehrer vorbereiten. Er muß daher in einem Zukunftszyklus alles das schon vorbereiten, was später an den Schüler herankommt und ihn in seinem Glauben und religiösen Leben gefährden könnte.

So unterscheidet sich das Ziel des Religionsunterrichtes der Sekundarschulstufe in einen formalen Faktor und in einen materialen.

Formal verlangen wir von ihm, daß der Schüler in seinem religiösen Denken allmählich selbständig werde, daß er im Sinne und Geiste der göttlichen Offenbarung und der Kirche alles beurteile, was an ihn herankommt. Er muß, kurz gesagt, im Glauben mündig werden, und er soll so weit gebracht werden, daß er aus den Grundlagen der Offenbarung heraus selbständig weiterdenken kann und ein sicheres Gefühl für die Wahrheit bekommt. Er muß aber auch seinen Willen so bilden, daß er für Gott, die Kirche und alles Übernatürliche einsatzbereit wird; er soll gewillt werden, für Christus einzustehen und ihn als seinem Herrn und König treue Gefolgschaft zu leisten. Damit er soweit kommt, muß er mit wahrer Freude und Begeisterung für Gott und die Kirche erfüllt werden. Das ist aber nur möglich, wenn auch der Religionslehrer selbst von der Herrlichkeit Gottes und von der Schönheit und Größe der Offenbarung und Erlösung erfüllt ist. Nur aus der Liebe und der Begeisterung der andern Christen kann in den jungen Herzen auch wieder Liebe und Begeisterung wachsen.

(Fortsetzung folgt.)

U M S C H A U

REISEKARTE

Auf anfangs April erscheint die neue Reisekarte, die sich in unseren Reihen immer größerer Beliebtheit erfreut. Wir können bereits mitteilen, daß

die Reisekarte unseres Vereins eine Anzahl neuer Vergünstigungen enthalten wird. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Reisekarte des letzten Jahres Gültigkeit besitzt bis zum Erscheinen der Neuauflage.
Die Verwaltung.

KATHOLISCHER LEHRERVEREIN
DER SCHWEIZ

SAMMLUNG DER HILFSKASSE

Ergebnis vom 1. Februar bis 28. Februar 1951.

Tellersammlungen der Sektionen Dom- leschg, Lugnez, Cadi	66.55
Von Privat der Abtei E.	20.—
Von Lehrschwestern in B.	15.20
Von M. v. D., S.; W., S.; A. St., L.; J. H., Ö.; K., A.; K. S., L.; A. Pf., S.; A. K., W. = 8 × 10 Fr.	80.—
Von H. N., Z.: Kapuzinerkloster in A.; In- stitut du R.; R. K., S.; J. Ö., St. G.; J. Z., M.; M. W., J.; A. A., G.; Lehrschwestern in R.; K. L., G.; H. G., K.; H. O. Sch.; H. Sch., A.; E. H., A.; A. Th., S.; A. G., Sch. = 16 × 5 Fr.	80.—
Von M. St., O.	4.—
Von E. D., K.; P. R., R.; F. B., U.; A. C., O.; Frauenkloster in W.; P. K., F.; P. L., R.; A. B., S.; H. K., R.; F. F., N.; A. V., F.; H. D., M.; A. E., L.; A. N., N.; P. H., W.; A. M., St. G. = 16 × 3 Fr.	48.—
Von Pension G. du A.; G. R., Pf.; A. St., S. = 3 × 2.50 Fr.	7.50
Von K. M., K.; Institut du St.; M. R., H.; A. G., Sch.; W. St., A.; Frauenkloster in A.; H. W., Sch.; J. M., H.; G. R., Z.; M. St., D.; J. R., S.; C. F., M.; S. G., D.; A. L., L.; O. Sch., D.; J. K., Pf.; K. W., H.; Erziehungsheim in K.; H. B., St. G.; J. H., F.; E. B., R.; L. K., O.; E. K., Sch.; D. B., N.; Lehrschwestern in E.; E. J., B.; P. H., S. = 27 × 2 Fr.	54.—
Von G. F., V.; D. B., M.; E. B., R.; A. S., L. = 4 × 1 Fr.	4.—
Total	379.25

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission
Postcheck VII 2443, Luzern.

ALTES SCHULMATERIAL FÜRS
MEIENTAL

Unser seinerzeit in der »Schweizer Schule« veröffentlichte Aufruf zu Gunsten des *Meientales* hat Gehör gefunden. Es sind uns verschiedene Lehrmittel zugegangen, die wir der Schule vom Meiental zustellen konnten. Noch mangeln große Katechismen. Auch sind wir Abnehmer von Federn, Heften, Tafeln, Federhaltern usw., wenn da oder dort solche erübrigt werden können. Die Schule vom Meiental weiß für solche Sachen bestimmt Verwendung. Diesen Winter mußten die Talbe-

wohner mehrmals evakuiert werden, doch haben die Lawinen glücklicherweise keinen größern Schaden anzurichten vermocht. Allerdings ist die Schneeschmelze noch nicht vorbei. Sendungen sind zu richten an J. Staub, Lehrer, Präsident der Patenschaft Meiental, Erstfeld (Uri).

HILBER-FEIER IN LUZERN *

Der nun kraftvoll ins 7. Dezennium hineinsteuernde Stiftskapellmeister zu St. Leodegar in Luzern ist aus dem innerschweizerischen Kulturkreis nicht mehr wegzudenken. Als hervorragender Kirchenmusikkomponist genießt er zwar internationales Ansehen. Und doch ist diese weitgespannte Berühmtheit in einem verhältnismäßig kleinen Lebensraum wirksam geworden. Als der junge Musikdirektor Hilber in Stans bei den Studenten und Professoren des dortigen Kollegiums festen Fuß gefaßt hatte, da erwachte bei ihm die Bekanntschaft mit dem innerschweizerischen Kulturgute, zutiefst einmal im intensiv gepflegten musikalischen Leben, aber auch im sinnenden Erleben von Heimat und Volk der »Länder«. In Luzern, der wunderschönen Stadt am See, vollzog sich die Reifung und Rundung eines Geistes, der zu hohem Einsatz im Dienste kultureller Mission berufen ward. Hier wurde Hilber zum Schöpfer und Kündler geheiligter Kirchenmusik, zum Wegbereiter der Internationalen musikalischen Festwochen, zum gesuchten Lehrer für Klavier, Komposition und Direktion, zum geistvoll sprechenden und schreibenden Anwalt des Wahren, Schönen und Guten und schließlich zum Begründer und hochherzigen Leiter der Schweiz. Kirchenmusikschule, deren Schüler heute bereits im innerschweizerischen Raum die neue Linie sakraler Musik ziehen. Auf Grund dieser besondern Verdienste ehrte die Universität Freiburg im verflossenen Herbst den verehrten Meister mit dem Titel des Ehrendoktorates. Die Luzerner Freunde aber bekunden in einem besondern Hilber-Abend ihrem geliebten Meister Treue und Dankbarkeit. All unsere Kollegen und Freunde aus dem Leserkreis der »Schweizer Schule« laden wir zu dieser erhebenden Feier nachdrücklich ein. D. B.

* Man beachte Programm und Einladung auf Seite 736 der heutigen Nummer!

*J*_n geistigen Dingen
hatte ich vom Drill gar nichts.

P. LIPPERT

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES
DES KANTONS WALLIS

RUHEGEHALTSKASSE DES LEHRPERSONALS

Geschäftsjahr 1950

A. Einnahmen	Fr.
Mitgliederbeiträge	221 077.95
Arbeitgeberbeiträge (Staat und Gemeinden)	221 077.95
Zinsen	184 799.43
Total der Einnahmen	626 955.33

B. Ausgaben	
Altersrenten	87 207.35
Renten an Witwen und Witwer	15 205.95
Invalidenrenten	10 708.95
Renten an die Kinder invalider Lehrpersonen	1 801.50
Waisenrenten	5 332.15
Rückvergütung an ausgetretene Mitglieder	24 391.75
Verwaltungsspesen	4 978.20
Bankspesen	352.45
Ärztliche Untersuchungen	90.—
Total der Ausgaben	150 068.30

<i>Bilanz</i>	
Total der Einnahmen	626 955.33
Total der Ausgaben	150 068.30
Einnahmeüberschuß	476 887.03

<i>Verteilung des Einnahmeüberschusses</i>	
Übertrag auf Mitgliederkonto	196 686.20
An den Fürsorgefonds: Zinsen	416.—
Auf Kapitalkonto	279 784.83
Total	476 887.03

<i>Eingangsbilanz am 1. Januar 1950</i>	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
Titel und Depositen	1 765 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto	3 926 854.—	
Eidg. Steuerverwaltung	19 032.—	
Mobilien	1.—	
Guthaben der Mitglieder		1 704 248.43
Fürsorgefonds		10 402.—
Gläubiger: Staat Wallis		53 595.73*
Saldo Kapital		3 942 640.84
Total	5 710 887.—	5 710 887.—

<i>Schlußbilanz am 31. Dezember 1950</i>	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
Titel und Depositen	1 743 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto	4 429 120.98	
Eidg. Steuerverwaltung	16 842.65	
Mobilien	1.—	
Guthaben der Mitglieder		1 844 070.78
Fürsorgefonds		10 418.—
Gläubiger: Staat Wallis		55 186.33
Saldo Kapital		4 279 289.52
Total	6 188 964.63	6 188 964.63

Fürsorge-Fonds – Rechnung pro 1950

	<i>Soll</i>	<i>Haben</i>
	Fr.	Fr.
Übertrag der Rechnung 1949		10 402.—
Zinsen für das Jahr 1950		416.—
Auszahlungen im Laufe des Jahres 1950	400.—	
Übertrag	10 418.—	
Total	10 818.—	10 818.—

<i>Vermögenszuwachs im Jahre 1950</i>	Fr.	Fr.
Vermögen am 1. Januar 1950 gemäß Eingangsbilanz	5 710 887.—	
nach Abzug des Vorschusses vom Staat	53 595.73	5 657 291.27
Einnahmeüberschuß	476 887.03	
nach Abzug der Zahlungen aus dem Fürsorgefonds	400.—	476 487.03
Vermögen am 31. Dezember 1950 gemäß Schlußbilanz	6 188 964.63	
nach Abzug des Vorschusses vom Staat	55 186.33	6 133 778.30

Statistik

Zahlende Mitglieder: Lehrerinnen		328
Lehrer		426
		Total 754

Pensionierte Mitglieder

Lehrer im Ruhestand		57
Lehrerinnen im Ruhestand		40
Invalide Lehrer		2
Invalide Lehrerinnen		10
Witwer verstorbener Lehrerinnen		7
Witwen verstorbener Lehrer		33
Minderjährige Kinder invalider Lehrpersonen		26
Waisen		51
		Total 226

Sitten, im März 1951

Die Kommission der Ruhegehaltskasse

BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN

In Ausübung des Auftrages, der ihnen anlässlich der letzten Generalversammlung von den Mitgliedern der Ruhegehaltskasse des Lehrpersonals erteilt wurde, unterbreiten Ihnen die Unterzeichneten ihren Bericht über die Jahresrechnung 1950.

Sämtliche Buchungen wurden geprüft und stimmten mit den diesbezüglichen Belegen vollständig überein. Die Jahresrechnung 1950 schließt mit einem Einnahmeüberschuß von 476 887.03 Franken.

Die verschiedenen Posten der Bilanz wurden anhand der Auszüge der Kantonalbank kontrolliert. Auch darin zeigte sich auf der ganzen Linie Übereinstimmung.

Was die Mitgliederkonti betrifft, sind einzelne Stichproben gemacht worden. Alles war in bester Ordnung und nach den heute geltenden Vorschriften erstellt.

Der Vermögensbestand der Kasse betrug am 1. Januar 1950 5 657 291.27 Franken. Samt dem Einnahmeüberschuß des Jahres erreicht er auf den 31. Dezember 1950 die Summe von 6 133 778.30 Franken.

Die Bücher sind gut geführt. Wir beantragen Ihnen daher, die vorliegende Rechnung zu genehmigen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Sitten, den 1. März 1951

Die Rechnungsrevisoren:
Albert Zengaffinen
Marcel Praplan

RUHEGEHALTSKASSE DES LEHRPERSONALS

Einladung zur Generalversammlung 1951

Die Mitglieder der Ruhegehaltskasse des Walliser Lehrpersonals sind eingeladen zu der diesjährigen Generalversammlung, die am Donnerstag, den 29. März 1951, im Hotel de la Planta in Sitten stattfindet. Der Beginn ist auf 14.15 Uhr angesetzt.

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der letzten Versammlung.
2. Bericht des Präsidenten.
3. Jahresrechnung 1949 und 1950.
4. Reglementarische Wahlen.
5. Bericht von Experte Dr. Alder über die Revision der Kasse.
6. Verschiedenes.

Sitten, im März 1951

Die Kommission der Ruhegehaltskasse

60. SCHWEIZ. LEHRER-BILDUNGSKURS FÜR HANDARBEIT UND UNTERRICHTSGESTALTUNG

Der Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform veranstaltet vom 16. Juli bis 11. August 1951 in Luzern und vom 8.—20. Oktober 1951 in Glarus den 60. Schweiz. Lehrerbildungskurs.

Der Kurs steht unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektionen des Kantons Luzern und des Kantons Glarus. Zur Durchführung gelangen:

<i>Im Sommer in Luzern</i>	<i>Kurszeit:</i>	<i>Kursgeld</i>
1. Arbeitsprinzip, 1.—3. Kl.	16.—28. Juli	40.—
2. Arbeitsprinzip, 4.—6. Kl.	16.—28. Juli	40.—
3. Heimatkunde, 5.—8. Kl.	16.—21. Juli	35.—
4a. Muttersprache, Primarschule	23.—28. Juli	35.—
b. Muttersprache, Sek.- und Mittelschule	23.—28. Juli	35.—
5. Biologie, 7.—9. Kl.	16.—28. Juli	48.—
6. Sandkasten und Wandplastik	23.—28. Juli	35.—
7. Schul- und Volksmusik	16.—21. Juli	35.—
8a. Zeichnen, Unterstufe	16.—21. Juli	35.—
b. Zeichnen, Mittelstufe	16.—21. Juli	35.—
c. Zeichnen, Oberstufe	6.—11. August	35.—
9. Wandtafelzeichnen	23.—28. Juli	35.—
10. Technisches Zeichnen	30. 7.— 8. August	38.—
11. Modellieren	16.—28. Juli	48.—
12. Spielzeugkurs	30. 7.—11. August	48.—
13. Handarbeiten, Unterstufe	23. 7.—11. August	55.—
14. Papparbeiten, 4.—6. Schuljahr	16. 7.—11. August	80.—
15. Holzarbeiten, Oberstufe	16. 7.—11. August	80.—
16. Holzarbeiten, Fortbildung	16.—28. Juli	48.—
17. Schnitzen	30. 7.—11. August	48.—
18. Metallarbeiten, Oberstufe	16. 7.—11. August	80.—
 <i>Im Sommer in Montreux</i>		
19. Französisch	23. 7.— 4. August	48.—
 <i>Im Herbst in Glarus</i>		
20. Arbeitsprinzip, 1.—3. Kl.	8.—20. Oktober	40.—
21. Arbeitsprinzip, 4.—6. Kl.	8.—20. Oktober	40.—
22. Arbeitsprinzip, 7.—8. Kl.	8.—20. Oktober	40.—
23. Physik-Chemie	8.—20. Oktober	48.—
24. Heimatkunde	8.—13. Oktober	35.—
25. Muttersprache	15.—20. Oktober	35.—
26. Schreiben	8.—13. Oktober	35.—
27. Modellieren	8.—20. Oktober	48.—
28. Einfache Holzarbeiten	8.—20. Oktober	40.—

29. Papparbeiten *	30. 7.—11. August und 8.—20. Oktober	80.—
30. Holzarbeiten *	30. 7.—11. August und 8.—20. Oktober	80.—

* 2 Wochen in Luzern (Sommer), 2 Wochen in Glarus.

Ausführliche *Kursprospekte* können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, sowie beim Kursdirektor (P. Spreng, Imfangstr. 26, Luzern, Tel. [041] 2 88 60) bezogen werden.

HILBER-ABEND

vom 29. März 1951, abends 20.00 Uhr, im großen Saale des Kunst- und Kongreßhauses zu Luzern. Mitwirkende: Lehrerengesangverein des Kts. Luzern, Stiftschor Luzern, Orchester der Allgemeinen Musikgesellschaft Luzern unter Leitung von Kapellmeister Sturzenegger.

Gesamtleitung: Dr. h. c. J. B. Hilber.

Aus dem Programm:

Credo aus der d-moll-Messe, Ecce Sacerdos, Offertorium De profundis clamavi. —An die Sonne, Konzertino für Klavier und Orchester, Ist nicht das Leben ein Orgelspiel.

SCHWEIZER

WANDERLEITERKURS 1951

8. bis 12. April 1951

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Zürich, Seefeldstraße 8, versendet soeben das interessante und reichhaltige Programm des nächsten Schweizerischen Wanderleiterkurses. Leiter und Leiterinnen von Ferienkolonien, Schulwanderungen und Wanderfahrten bietet sich hier wiederum eine einzigartige Gelegenheit, Rat und Hilfe für die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung von Jugendwanderungen zu finden. Ein ausgewählter Stab erfahrener Referenten und Instrukoren steht zur Verfügung. Der praktischen Arbeit dienen verschiedene kleinere Wanderungen im Tessin. Kursort ist wiederum Lugano. Kursgeld Fr. 35.— bzw. 40.—. Interessentinnen und Interessenten seien auf diesen



Die *Anmeldungen* sind bis spätestens 14. April für alle Kurse der Erziehungsdirektion des Wohnkantons zuzustellen.

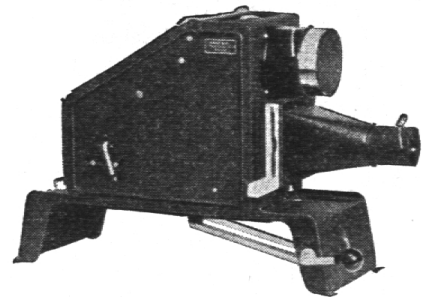
Die Lehrer aller Schulstufen sind zum Besuche der Kurse freundlich eingeladen.

Kurs aufmerksam gemacht. Programme sind bei der oben erwähnten Stelle erhältlich.

BÜCHER

Jan Pandarowski, Der olympische Diskus. Aus dem Polnischen übersetzt von Alfred Loepfe. Thomas-Verlag Zürich 1950. 218 S. Fr. 12.80.

Wieder ein historischer Roman aus Alt-Griechenland, vielleicht schon deshalb freudig zu begrüßen, besonders aber aus dem Grund, weil er uns das ganze Tun und Treiben rings um die Olympischen Spiele so anschaulich darstellt, wie das



**Epidiaskope
Kleinbild- und
Diapositiv-Projektoren
Mikroskope
Schmalfilm-Projektoren**

ab Lager lieferbar

Prospekte und Vorführung unverbindlich durch

GANZ & Co
BAHNHOFSTR.40
TEL. 23 97 73
Zürich